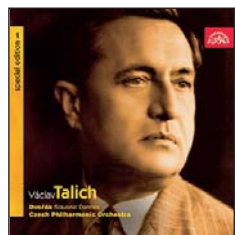


ton takt

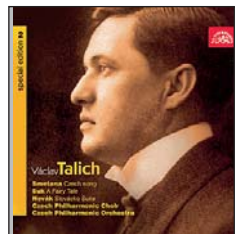
VACLAV TALICH – SPECIAL EDITION

Diverse Komponisten/Volumes 1–5 + DVD/Codaex/Supraphon/alle ADD

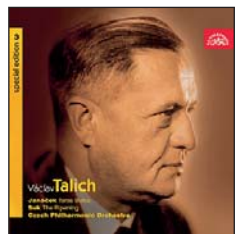
Böhmische Glanzlichter



Vol. 1, Dvorak: Slawische Tänze, SU 3824-2

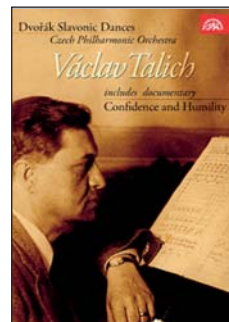


Vol. 2, Smetana, Suk, Novak, SU 3822-2

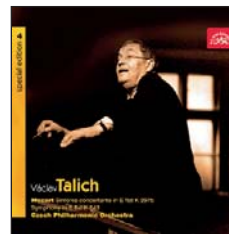


Vol. 3, Leos Janáček, Josef Suk, SU 3823-2

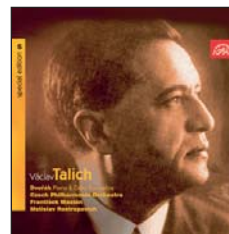
Tschechien ist ein kleines Land mit einer großen, der böhmischen Musiktradition. Prominente Komponisten wie Antonin Dvorak, Bedrich Smetana oder Leos Janáček, Josef Suk oder Vitezslav Novak stehen für die blühende musikalische Kreativität der Region. Dahinter aber verbirgt sich noch eine beachtliche Zahl im Westen kaum bekannter Kollegen. Ebenso reich und ausgesucht wie das heimische Repertoire waren seit jeher die Kompetenz und die Klasse der Interpreten. Karel Ancerl gehört dazu ebenso wie der emigrierte George Szell und der legendäre Dirigent Vaclav Talich. Er leitete vor Ancerl die Tschechische Philharmonie auf internationalem Spitzenniveau. Wie viele Künstler litt er, der das Orchester von 1919 bis 1941 geführt hatte, unter Restriktionen, als die Kommunisten 1948 die Macht übernahmen. Talich wich nach Bratislava aus, bis er zumindest gelegentlich Aufnahmen mit seiner alten Formation machen durfte. Zuletzt produzierte er 1955 noch eine TV-Aufnahme der Slawischen Tänze von Dvorak. Talich gehört zu den vordersten Interpreten der Komponisten seiner Heimat. Mit authentischem Gefühl für die Musik mit ihrem folkloristischem Flair setzte er die Werke mit viel Effet impulsiv, dramatisch und doch präzise und transparent um. Auch Mozart ist bei Talich in berufenen Händen. In Karel Ancerl fand er einen gleichwertigen und würdigen Nachfolger, der ebenso von Supraphon mit einer eigenen Edition bedacht wurde. Die Aufnahmen aus den 50er-Jahren klingen dank hervorragender Bearbeitung weitaus präsenter als auf Platte.



Dokumentation, Dvorak: Slawische Tänze, DVD



Vol. 4, Mozart: Symphonie 39 etc. SU 3824-2

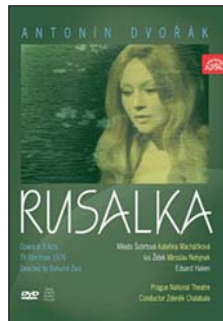


Vol. 5, Dvorak: Klavier- und Cellokonzert, SU 3824-2

ANTONIN DVORAK

Rusalka/Oper in drei Akten/Codaex/Supraphon/ DVD Video

Undine auf Tschechisch



Von Wagner und dem „Undine“-Stoff beeinflusst, schrieb Antonin Dvorak seine lyrische Märchenoper „Rusalka“, die 1901 in Prag uraufgeführt wurde. Es blieb seine einzige mit nachhaltigem Erfolg. Die musikalisch bezaubernde und mitreißende Geschichte um die Nixe, die sich in einen Prinzen verliebt und sich danach sehnt, ein Menschenleben zu führen, avancierte zur tschechischen Nationaloper. Der Film aus dem Jahr 1975 basiert musikalisch auf der klassischen Aufnahme aus dem Jahr 1961 unter Zdenek Chalabala mit dem Prager Nationaltheater. Die nachträgliche szenische Aufbereitung verlief nicht ganz glücklich, weil die Protagonisten zuweilen doch etwas unprofessionell wirken. Die musikalische Interpretation indessen ist untadelig und bis heute eine der besten.

ALEXANDER WERNER

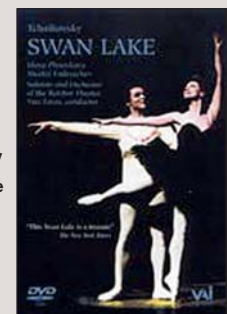
MEISTER DES BALLETTTS

Stars
des russi-
schen
Balletts
Bolshoi
Theater
Codaex/ VAI
DVD Video



Das Bolshoi-Ballett ist Legende wie viele seiner Stars ebenso. Die Stars Ulanova, Plisetskaya, Sergeyev und Zhdanov präsentiert ein Film aus

Pjotr
Tschaikowsky
Schwanensee
Bolshoi
Theater
Codaex/ VAI
DVD Video



dem Jahr 1953, den das seltene Programm besonders reizvoll macht. Neben „Schwanensee“ sind zu sehen und zu hören Boris Asafievs Ballette „The Fountain of Bakhchisarai“ und „The Flames of Paris“. Kongenial und zutiefst authentisch sind auch die beiden anderen DVDs, die Maya Plisetskaya gewidmet sind, einmal in einer kompletten Version von „Schwanensee“ nebst ihrer Darstellung des sterbenden Schwans als Bonus sowie Auszüge aus den Balletten „Schwanensee“, „Dornröschen“, „Raymonda“, „Die steinerne Blume“, „Romeo und Julia“ und andere künstlerische Höhepunkte. AWE

Plisetskaya
Tänze
Bolshoi
Theater
Codaex/ VAI
DVD Video

